



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



PFARRBRIEF Ausgabe 04+05/2022

vom 23.01.2022 bis 05.02.2022

23. Januar 2022 Dritter Sonntag im Jahreskreis C



» So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. «

1. Lesung: Nehemia 8,2 – 4a.5 – 6.8 - 10
2. Lesung: 1. Kor 12,12 - 31a
Evangelium: Lukas 1,1 – 4; 4,14 - 21

Ausgelegt

Lukas 1,1 – 4; 4,14 - 21

Lukas ergreift das Wort, könnte man zu diesem Anfang sagen. Es wäre aber nur halb richtig. Denn, wie Lukas ehrlich schreibt, es haben „schon viele übernommen“, von Jesus zu erzählen und aufzuschreiben, was sie von ihm gehört haben. Die Wissenschaftler des Neuen Testaments wissen heute auch, dass Lukas sich großzügig anderer Quellen bedient, ohne diese zu nennen – was allerdings üblich war.

Lukas bringt einen neuen Ton in die Welt. Ihn kümmert wenig das Jüdische an Jesu Auftreten und Lehren; ihn kümmern die kleinen Leute, die in Jesus den Heiland erkennen, jedenfalls manche. In diesen Sätzen macht sich der Heiland mit einem Paukenschlag bekannt: Ich bin der, den eure Propheten angekündigt haben. Jesus lässt hier keinen Zweifel daran, dass er in der Tradition des jüdischen Volkes steht; und er der Heiland ist, als der Lukas ihn bei der Geburt angekündigt hat: Euch ist heute der Heiland geboren. Der Jubel darüber hält sich allerdings in Grenzen, wie wir am kommenden Sonntag hören werden, wenn Jesus schon verfolgt und vertrieben wird. Hier aber ist die Ankündigung noch deutlich: Jesus liest aus der Schrift – und in die folgende Stille und vielleicht in eine Ergriffenheit hinein sagt er, was er fühlt und weiß: Mit mir erfüllt sich die Schrift; ich bin der Heiland. Wohl denen, die sich zu ihm und dem Heil bekennen.

Michael Becker

30. Januar 2022 Vierter Sonntag im Jahreskreis C



» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg. «

1. Lesung: Jeremia 1,4 – 5.17 - 19
2. Lesung: 1. Korinther 12,31 – 13,13
Evangelium: Lukas 4,21 - 30

Ausgelegt

Lukas 4,21 - 30

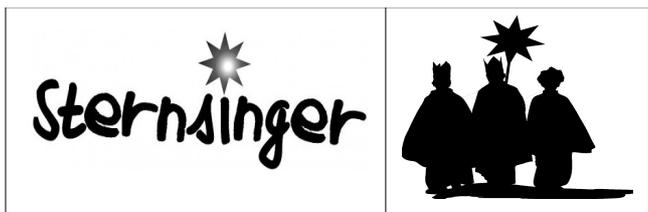
Wir erinnern uns, wie Jesus am vergangenen Sonntag mit großem Selbstbewusstsein festgestellt hat (Vers 21): Ich bin der Heiland, der euch geboren ist zum Heil. Zunächst fand seine Rede Beifall. Aber wie das oft ist: Kaum wird Jesus direkt, geraten Menschen in Wut. Was genau sagt denn Jesus, was die Leute so schnell gegen ihn aufbringt?

Er sagt etwas voraus, sozusagen; er nimmt die Wut vorweg, weil er dem Beifall von eben nicht traut. Er sagt: Kein Prophet wird in seinem Land erkannt. Das heißt: Ich werde nicht erkannt, trotz eures Beifalls von eben. Und dann erzählt er zwei Beispiele, die wuchtiger nicht sein könnten. Es gab viel Not, sagt er, aber nur wenig Hilfe. Es gab in Israel Hunger und Krankheit, aber wenig Essen und Heilung. Das kann nur bedeuten: Ihr lasst einander im Stich. Ihr wartet auf die Hilfe des Himmels wie bei Elia und Naaman – statt einander beizustehen, was eure Pflicht wäre als Kinder Gottes. Das hört man nicht gerne, nicht wahr? Lieber hört und sieht man, dass der Himmel sich um alles kümmert, was wir versäumen. Und prompt geschieht, was Jesus noch öfter erleben wird: Aus dem Beifall wird Wut. Der Heiland von eben wird verjagt. Doch der weiß sich zu helfen, Gott sei Dank. Und kann noch viele Gelegenheiten nutzen, vom Heil zu erzählen: Wer andere heilt, wird selber heil.

Michael Becker

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de



Ein hervorragendes Ergebnis der Sternsinger-Aktion 2022

Unter besonderen Bestimmungen fand in diesem Jahr die Sternsinger-Aktion statt.

Dabei kam die tolle Summe von

17.580,57 €

zusammen.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau **Wagner** und Frau **Meyer** und allen, die zum Gelingen der diesjährigen Aktion beigetragen haben.

Nach der Sternsinger-Aktion ist vor der Sternsinger Aktion.

Wir benötigen Hilfe!

Die Sternsinger-Kostüme und die Sterne sind in die Jahre gekommen und müssen repariert bzw. ersetzt werden! Wer **nähen** kann oder **handwerkliches Geschick** hat und helfen möchte meldet sich bitte im Pfarrbüro!

Dein Alter ist nur eine Zahl - benutze es nicht als Ausrede

Er gibt keine anerkannte, wissenschaftlich bestätigte Liste, die besagt, wozu du in welchem Alter fähig bist oder was du tun kannst und was nicht. Nur du setzt dir die Grenzen durch Einstellungen wie:
»„Dazu bin ich zu alt.«,
»Das geziemt sich nicht in meinem Alter.«

Achte darauf, dass du dich nicht in ein Alters-Korsett zwängst, das deine Möglichkeiten und deinen Spaß im Alter einschränkt.

ZUSPRUCH

Die Bibel kann man nicht einfach lesen wie andere Bücher. Man muss bereit sein, sie wirklich zu fragen. Nur so erschließt sie sich. Das liegt daran, dass in der Bibel Gott zu uns redet.

Dietrich Bonhoeffer

SAMSTAG, den 22. Januar

15:00 Uhr: Tauffeier

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 23. Januar

11:30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Koll. f. d. Erhalt der Pfarrkirche

MITTWOCH, den 26. Januar

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis: Wilhelmine Baumert

Jahrgedächtnis: Josef Bader, Werner Albers, Hans Albert Hartmann, Doris Anna Kuck, Heidi Beurskens, Ingeburg Tekolf, Ralph Grün, Paul Czapiewski, Brigitte Christ, Hermann Kröger, Johanna Lieselotte Moritz

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 29. Januar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Sechswochenamt: Magdalena Storms

SONNTAG, den 30. Januar

11:30 Uhr: hl. Messe

Koll. für die Kirchenkasse

MITTWOCH, den 02. Februar Lichtmess

19:00 Uhr: hl. Messe mit Blasiussegen

1. Jahrgedächtnis:

Elisabeth Wellinghausen, Helmut Carmes, Marianne Hebben, Augustinus Borger
Jahrgedächtnis: Christel Mühlenberg, Gereon Helmut Huth, Anna Christine Luppertz, Else Inge Lompa, Oliver Hans Hohendorff, Alfons Lubowski, Brigitte Auguste Hackenberg, Käthe Müllers, Therese Link, Helene Engelsmann

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 05. Februar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 06. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe

Sechswochenamt: Renate Thelen

1. Jahrgedächtnis: Heinz Borgouns

Koll. f. d. Erhalt der Pfarrkirche